

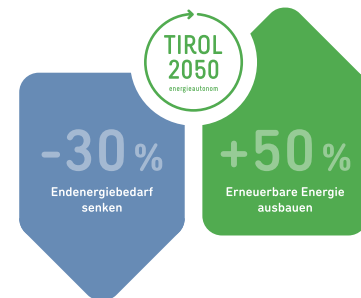
# Medienunterlage

Lienz, am 8. September 2026

## Energie-Zielszenario Tirol 2050

so schaffen wir mehr Unabhängigkeit bei der Energie

**Das Ziel:** Tirol 2050 energieautonom durch **Ausbau der Erneuerbaren** (+50 Prozent) und **Reduktion des Endenergiebedarfs** (-30 Prozent)



### -30 Prozent Endenergiebedarf

(im Jahr 2050 im Vergleich zu 2024)

- 13,3 Prozent im Sektor Gebäude
- 10,2 Prozent im Sektor Produktion
- 65 Prozent im Sektor Mobilität

### +50 Prozent erneuerbare Energie

(im Jahr 2050 im Vergleich zu 2024)

- + 25 Prozent Wasserkraft
- + 194 Prozent Umweltwärme
- + 631 Prozent Photovoltaik-Anlagen auf Dächern
- + Ausbau der Energiespeicher (etwa Pumpspeicherkraftwerke)

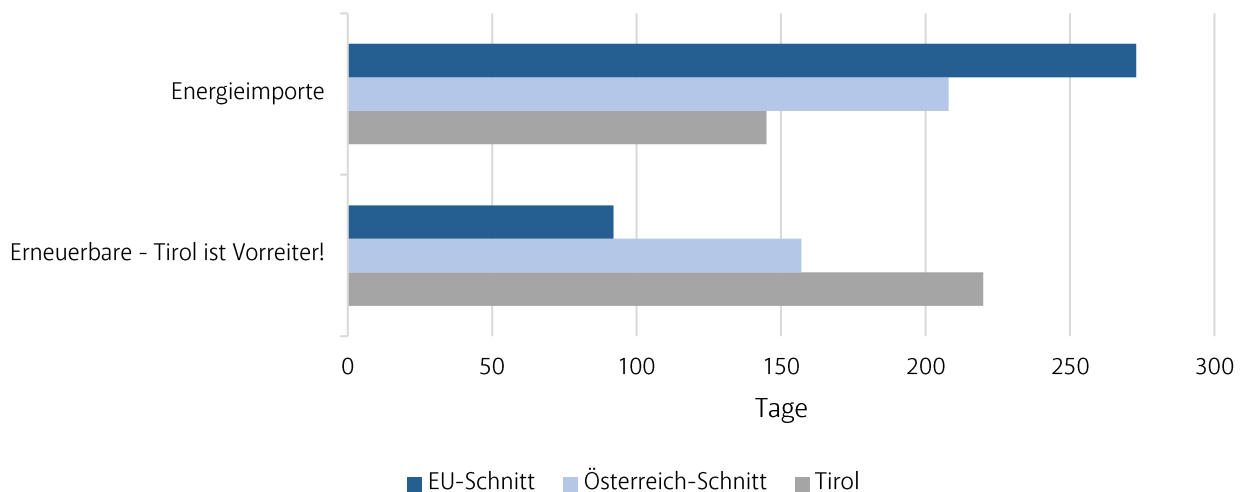
### Was bewirkt „TIROL 2050 energieautonom“?

- ➔ Unabhängigkeit von Öl- und Gas-Importen (und damit von geopolitischen Krisen und Preisschwankungen)
- ➔ Langfristige Sicherung der Energieversorgung für Tirol (z.B. Blackout-Vorsorge)
- ➔ Wertschöpfung bleibt im Land (Eigenproduktion statt Energieimport)
- ➔ Standortsicherheit (mehr Wettbewerbsfähigkeit; neue, attraktive Arbeitsplätze)
- ➔ Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen

# Zwischenbilanz 2026

## das hat Tirol geleistet

Tirol versorgt sich bereits jetzt an **220 von 365 Tagen** im Jahr vollständig mit heimischer erneuerbarer Energie – und liegt damit über dem Österreich- und EU-Schnitt!

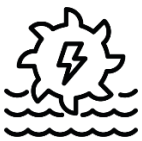


Innerhalb von 20 Jahren hat sich der Anteil der erneuerbaren Energie in Tirol **von 37 auf über 60 Prozent** erhöht!

Seit 2005 **sank der Endenergiebedarf** in Tirol bei steigender Bevölkerungszahl (+12 Prozent) und Wirtschaftswachstum (+28%) um -6 Prozent!

---

### Wasserkraft



- Seit 2022: 38 fertiggestellte Wasserkraftwerke (ohne Trinkwasserkraftwerke) mit einer Leistung von 155 MW und rund 590 GWh elektrischer Energie können sie rund 160.000 Haushalte versorgen. 25 zusätzliche Verfahren laufen aktuell.
- Investitionen des Landesenergieversorgers: Mehr als 800 Millionen Euro hat die TIWAG von 2023 bis 2025 investiert (Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz, Kraftwerk Tauernbach-Gruben und Innstufe Imst-Haiming).

### Photovoltaik (Stand: 2025)



- Insgesamt 35.600 netzgekoppelte PV-Anlagen in Tirol – allein 2025 3.300 neue Anlagen
- Insgesamt können 178.000 Haushalte rechnerisch mit Sonnenstrom versorgt werden (Vergleich 2024: + 30.000).
- Insgesamt 625 Gigawattstunden Leistung (Vergleich 2024: +14 Prozent).
- PV-Anlagen auf bereits versiegelten Flächen:** 23 konkrete Projekte werden unterstützt, 3,7 Millionen Euro an Landesförderungen wurden für die ersten 13 Projekte bereits ausbezahlt.

## Stromspeicher



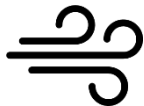
- **Stromspeicherförderung:** Seit 2024 wurden 5.100 Stromspeicher ermöglicht und gefördert (rund 6,5 Millionen Euro).
- **Großspeicher:** In dieser Legislaturperiode wurden 91,58 Megawatt-Peak Speicherkapazität genehmigt (Leistung: 43,87 Megawatt), weitere Verfahren laufen und können weitere 158 Megawattstunden Speicherkapazität (80 Megawatt Leistung) bringen.

## Fernwärme



- 11.000 Gebäude und 24.000 Wohneinheiten sind bereits an das Nah- und Fernwärmenetz angeschlossen.
- 107 Wärmeerzeugungsanlagen im Nah- und Fernwärmenetz.

## Wind



- Mehrere Windmessungen wurden gefördert.
- 100.000 Euro Prämie für das erste Großwindrad.
- Derzeit kein Antrag auf Genehmigung eines Windparks.

## Energiegemeinschaften



- 1.400 bestehende Energiegemeinschaften und gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen in Tirol.

## Energiefonds für Tiroler Gemeinden



- Seit 2025 2,6 Millionen Euro an Förderungen für konkrete kommunale Energieprojekte ausbezahlt.

## Energieagentur Tirol



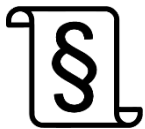
- Beratungen von Gemeinden zwischen 2023 bis 2025: 634 Beratungen zu PV und Energiegemeinschaften, 90 Förderberatungen, 58 Mobilitätschecks, 46 e5-Audits, zahlreiche Beratungen zu Energieversorgung, Wärmenetze, Wasserkraft, Sanierungsvorhaben.
- Seit 2010 Energiekonzepte für 80 Gemeinden.

## Land Tirol als Vorbild



- 60 PV-Anlagen auf Landesgebäude (24.800 Quadratmeter) mit einer Gesamtleistung von 4.400 Kilowatt-Peak (= rund 1.000 Einfamilienhäuser) --> Ziel: Bis 2030 alle geeigneten Landesgebäude mit PV-Anlagen ausstatten.
- **Stromverbrauch** zwischen 2019 bis 2024 um rund 9 Prozent reduziert.
- **Eigene Bürger-Energiegemeinschaft** „BEG Land Tirol eGen“ zwischen Land Tirol und TINEXT.
- **Umrüstung auf LED-Technik:** Abschluss bis Ende 2029.
- **Einführung Building Management System (BMS)** – Energieeinsparung von bis zu 30 Prozent.
- **Umstellung Heizungssysteme:** statt Öl und Gas sukzessive Umrüstung zu erneuerbaren Systemen oder hocheffiziente Fernwärmeversorgung (Beispiele für Umsetzungen: Landhaus 1, BH Reutte, TFBS Landeck, Gutshof LLA Imst).
- **Dekarbonisierung Landesfuhrpark:** 24,6 Prozent der Dienstfahrzeuge bereits mit Hybrid- oder Elektroantrieb – jährlich weitere Umrüstungen.
- **Nachhaltiger Arbeitsalltag:** 2.300 Bedienstete mit Jobticket, 400 Dienstrad-Leasings, 556.000 Kilometer Dienstreisen mit der Bahn, 7 Prozent weniger Papierverbrauch seit 2022.

## Bessere rechtliche Rahmenbedingungen



- Vereinfachungen und Verbesserungen im Naturschutz, im Tiroler Elektrizitätsgesetz sowie im Bau- und Raumordnungsrecht.

## Wohnbauförderung



- Ausgerichtet auf energiesparendes und umweltfreundliches Bauen sowie Einsatz klimaschonender Haustechnik.
- Neubau: 7.381 geförderte Neubauwohnungen mit Förderungsvolumen von rund 760 Millionen Euro und ein ausgelöstes Bauvolumen von rund 2,4 Milliarden Euro. Zudem wurden 11.063 energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen gefördert.
- Sanierung: 93.188 sanierte Wohneinheiten mit einem Förderungsvolumen: rund 449 Millionen Euro und ausgelöstes Bauvolumen rund 1,4 Milliarden Euro.

## Regionale Netzwerke



- Netzwerk auf regionaler und lokaler Ebene im Zuge der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie etabliert --> sie treiben konkrete Projekte und Maßnahmen in den Regionen und Gemeinden voran.
- Zehn Klima- und Energiemodellregionen (KEMs)
- Neun Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLARs)
- 88 Tiroler Klimabündnis-Gemeinden, 84 Bildungseinrichtungen und 244 Betriebe, die Teil des Klimabündnis-Netzwerks sind.
- 57 e5-Gemeinden (energieeffiziente Gemeinden als Vorreiter auf dem Weg Tirols in die Energieautonomie)